

Mit Elke Heidenreich zur Einweihung

THEMA: SPARKASSENGEBÄUDE

Um die Zukunft des Sparkassengebäudes am Markt macht sich diese Leserin Gedanken.

Schade, schade, dass ein so wort- und textgewaltiger Mann wie Gert-Dieter Meier, Vollblutjournalist und Chefredakteur der überparteilichen und unabhängigen einzigen Tageszeitung unserer Stadt, dem Buch – dem Buch für Kinder und dem Buch für Erwachsene – in Bayreuth keine Chance mehr gibt. Denn sonst hätte er nicht so gewandt gegen die Pläne zur Umgestaltung des ehemaligen Sparkassengebäudes am Markt in ein „Haus für Bücher“ polemisiert. Ich dachte, er nimmt gelegentlich vielleicht auch ein Buch zur Hand und unsere Bibliotheken in Anspruch,

dann wüsste er, in welcher Situation sich Stadt- und Jugendbücherei befinden (Kinder müssen – das weiß er als Familienvater – gelegentlich sehr schnell aufs Klo!).

Aber Bücher sind out, man surft heutzutage lieber im Internet, und die Kinderbibliothek wird ohnehin in absehbarer Zeit überflüssig, da es bald keine Kinder mehr gibt.

Auch mit dem Vorschlag „Rathaus II am Markt“ kann er sich nicht anfreunden. Diese Meinung teile ich, obwohl es verständlich ist, dass die Verwaltung selbst sich lieber im Stadtzentrum befinden möchte als in der unfreundlichen jetzigen Randlage. Es gibt zwar keine Parkplätze in überschaubarer Nähe, und ab 16 Uhr wäre das Haus vermutlich zu und genauso tot wie zur Zeit. Aber die Zukunft des

Hauses wäre garantiert gesichert, denn Verwaltung hat das ewige Leben, sie kann sich am Ende ja immer noch selbst verwalten.

Nein, Herr Meier ist fürs Einkaufen. Essen (auch im dann ehemaligen Redaktionsgebäude) und Einkaufen, das sind unsere Zukunftschancen am Markt! Und das, obwohl das alles erschlagende Rotmain-Center nur 200 Meter entfernt ist. Also auch das vermutlich ein Flop!

Ich gebe deshalb zu bedenken, dass das Buch trotz allem vermutlich die größten Überlebenschancen hat. Und man könnte durch attraktive Ausstellungen und Lesungen vielleicht auch bücherferne Leute wieder zum Lesen bringen. Elke Heidenreich käme sicher zur Einweihung.

Irmgard Ludewig, Bayreuth